

Doch noch Geld für Borchert

MÜNSTER. Das Wolfgang-Borchert-Theater bekommt doch noch Geld aus dem Sparkassen-Fördertopf. Die Ratsfraktionen von CDU und SPD haben sich geeinigt, 75 000 Euro für das Sommertheater-Projekt im Gasometer zu geben. Das ist die Hälfte dessen, was Intendant Meinhard Zanger beantragt hatte.

Der Kompromissvorschlag stand gestern Nachmittag auf der Tagesordnung eines Treffens, bei dem die Spitzen der Ratsfraktionen endgültig festlegen wollten, wie die 2,3 Millionen Euro aus den Gewinnen der Sparkasse verteilt werden. Auf gut 90 Projekte hatten sich CDU und SPD in ihren Haushaltsverhandlungen verständigt. Dazu kamen gestern weitere Vorschläge aus anderen Fraktionen.

Der Rat entscheidet am 14. Dezember, ob er die Empfehlungen annimmt. Was die größeren Projekte angeht, ändert sich nach MZ-Informationen nicht mehr viel: Das Nein zur Stiftung des Stadtsportbundes steht, das Ja zur Finanzspritze für die Villa ten Hompel auch. Nicht mehr im Topf ist aber das bereits installierte neue Preußen-Flutlicht: Die 340 000 Euro sollen nun doch aus dem normalen Haushalt bezahlt werden.

„Ich freue mich sehr, dass wir das noch drehen konnten“, sagte Zanger. Er hatte in den vergangenen Wochen intensiv für sein Projekt geworben. Der Vorverkauf für den „Sommernachtstraum“ von Shakespeare war kurz eingebrochen, als bekannt wurde, dass die Politik die beantragten 150 000 Euro nicht bewilligen wollte. Das fehlende Geld will Zanger über mehr Eigeneinnahmen und weitere Sponsoren reinholen. gie/sm